

Wiedervereinigung der Supermächte? Trump und Putin treffen sich bald!

Verhandlungen zur Wiederaufnahme der US-russischen Beziehungen stehen bevor, während Trump und Putin sich auf ein Gipfeltreffen vorbereiten.

Moskau, Russland - Verhandlungen zur Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen den USA und Russland nehmen in den kommenden Wochen Fahrt auf. Laut Informationen von CNN, die auf Quellen aus dem Umfeld der Regierungen basieren, wird derzeit ein Treffen zwischen dem russischen Staatschef Wladimir Putin und dem US-Präsidenten Donald Trump vorbereitet. Details zu diesem Gipfel sind noch nicht bekannt, jedoch erfolgen private Gespräche, die einen bedeutenden Schritt für die angespannten Beziehungen darstellen könnten. Die Bemühungen, die Beziehungen zu verbessern, dürften in einem Golfstaat ihren Niederschlag finden, wo Vorbereitungen für eine „zweite Runde“ amerikanisch-russischer Bündnisgespräche bereits im Gang sind, berichtet [unser-mittleuropa.com](https://www.unser-mittleuropa.com).

Moskau zeigt sich optimistisch und reagiert auf die aktuellen Entwicklungen im Weißen Haus. Die russische Führung erwartet eine Fortsetzung und Beschleunigung der Verhandlungen. Trump hat die Thematik der Russlandpolitik in seinem politischen Diskurs hervorgehoben, indem er betont, dass sich niemand um Putin sorgen müsse. Des Weiteren äußerte Trump den Wunsch, dass die USA nicht den gleichen Weg wie Europa einschlagen sollten, was seine kritischen Ansichten zur Einwanderung unterstreicht.

Historischer Hintergrund der Beziehungen

Die Beziehungen zwischen den USA und Russland sind seit dem Ende des Ost-West-Konflikts von einer anhaltenden Konkurrenz der Großmächte geprägt. Eine Verschlechterung dieser Beziehungen ist seit dem Georgienkrieg im Jahr 2008 und dem Ukrainekrieg 2014 deutlich zu beobachten. Die militärische Intervention Russlands in Syrien ab 2015 und die Einmischung in die US-Präsidentschaftswahlen 2016 haben die Spannungen zusätzlich verschärft. Die nationale Sicherheitsstrategie der USA von 2017 bezeichnet Russland als strategischen Rivalen, während Russland in seiner Sicherheitsstrategie von 2015 die USA, die NATO und die EU als Bedrohung ansieht, wie [bpb.de](https://www.bpb.de) erklärt.

Die unterschiedlichen Positionen bezüglich der US- und russischen Außenpolitik lassen sich in zwei Hauptsichtweisen einteilen: Die offensive Sicht besagt, dass Russland nach Machtausdehnung strebt, während die defensive Sicht dem westlichen Expansionismus und der Missachtung russischer Sicherheitsinteressen zuschreibt.

Aktuelle Entwicklungen und Ausblick

Die letzten Jahre waren geprägt von militärischen Spannungen und einem Rüstungswettlauf zwischen beiden Großmächten. Die gegenseitige Wahrnehmung ist durch einen medialen Krieg und negative Darstellungen geprägt. Während sich die Beziehungen unter Präsident Clinton verglichen positiv entwickelten, führte die NATO-Erweiterung in den 1990er Jahren zu einer deutlichen Verschlechterung. Die Stimmung zwischen Washington und Moskau kippte ab 2000 unter der Präsidentschaft Putins erheblich, insbesondere nach dem Irakkrieg 2003 und militärischen Engagements in Osteuropa. Dies führte zu einem signifikanten Rückgang des Vertrauens und einer zunehmenden Distanz zwischen den Ländern.

Die kommenden Gespräche zwischen Trump und Putin könnten jedoch einen Neuanfang markieren. Ob diese Verhandlungen zu einem stabileren Verhältnis und einem Diplomatie-

Gegengewicht zur militärischen Konfrontation führen, bleibt abzuwarten. Regierungen und Analysten weltweit beobachten die Entwicklungen mit Spannung und hoffen auf Fortschritte im Bereich der internationalen Zusammenarbeit.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Moskau, Russland
Quellen	• unser-mittleuropa.com • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de